

TV-Rückblick

Gabi Bauer

31. Juli, ARD

Einen Aal kann man festhalten, sagen erfahrene Fischer, aber Moritz Hunzinger? Gabi Bauer gab sich redlich Mühe, dem PR-Unternehmer und in Verruf geratenen Scharping-Freund investigativ zu Leibe zu rücken, doch mit Charme, Chuzpe und Nonchalance entwischte er immer wieder ins nebulös Harmlose. In Hunzingers schöner Welt ist überhaupt alles ganz harmlos, normal und total menschlich. Zu Beginn noch ungewohnt kleinlaut, entfaltetete der Frankfurter Tausendsassa im Lauf der gar nicht so hochnotpeinlichen Befragung seine beachtliche Kunst, selbst offenkundige logische Widersprüche in

Wohlgefallen aufzulösen. Unsaubere Geschäfte, Gegenleistungen? I wo. 80 000 Mark Buchvorschuss für Scharping auf ein Konto, an das der Autor selbst gar nicht rankam? Ganz normal. Vorschuss ohne Buchvertrag? Absolut üblich. Vorschuss am Ende ganz ohne Buch? Warum nicht? Scharping ohne Buch? Selbstverständlich. Alles geht irgendwie in Hunzingers Welt, und wenn doch mal was Schriftliches über die ansonsten bestrittene Scharping-Beratung auftaucht, dann ist es einfach "zu elastisch formuliert" und wird eben "korrigiert". Der Rest der Kritik ist "Futterneid". Und überhaupt: "Mir ist der ganze Ansatz zu sinister." Von Moritz Hunzinger lernen heißt, dem Leben stets das Positive abzurufen.

